

Für erhöhte Ansforderungen, welche an unsere Wohlfahrtskassen gestellt werden, ebenso auch im Interesse der Kriegshilfe macht sich die Stärkung der dafür verfügbaren Mittel nötig. Wir haben deshalb für diese Zwecke ₩ 350 000.— in den Gewinn-Verteilungsplan eingestellt, wo-von wir ₩ 150 000.— zur Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen, ₩ 100 000.— zur Dotierung der Beamten-Pensionskasse und ₩ 100 000.— als Dispositionsfonds für Kriegsfürsorge zu ver-wenden beabsichtigen.

Unter Einschluß der für die **Beamten-Pensionskasse** beantragten Zuwendung erhöht sich das Vermögen dieser Kasse von

ℳ 871 200.97 auf ₩ 986 025.71.

Bei erforderlichen angemessenen Abschreibungen sind wir in der Lage, für das Geschäftsjahr 1917 die Verteilung einer Dividende von

17 %

in Vorschlag zu bringen. Durch dieses gesteigerte Erträgnis macht sich eine Rücklage für zu er-wartende erhöhte Steuerleistungen in Deutschland und Österreich notwendig, wofür wir im Berichts-jahre erstmalig in der Bilanz ein Sonder-Konto gebildet haben.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beziffert sich auf	ℳ 2 364 490.16
zuzüglich Gewinnvortrag von 1916	" 107 549.92
	<hr/> ℳ 2 472 040.08

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	ℳ 440 000.—
vertragsmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat	" 100 800.—
13 % Superdividende an die Aktionäre	" 1 430 000.—
für soziale Zuwendungen	" 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	" 151 240.08
	<hr/> ℳ 2 472 040.08

Dresden, im April 1918.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. **Dieterle.**